

-ās [A. p.] 9,8; 32,15
(carsanis); 113,18;
214,9; 384,10; 469,4;
571,8; 827,4; 950,8;
995,3.
-abhis 14,12; 50,9; 91,
9; 112,1—23; 223,5;
251,3; 254,2; 329,4;
466,1; 469,3; 499,3;
501,8.9; 519,8; 625,
24; 628,20.21; 642,
10.12; 774,7; 842,4;
913,4; 930,9; 994,2;
1014,3; 1028,3.4.
-ābhyas 845,8; 995,2.
-āsām 32,8; 112,3; 140,
8; 196,6; 236,9; 458,
12; 831,6; 923,18;
940,2; 995,4.
-āsu 219,9; 226,13.

tañs. Die Grundbedeutung ist aus dem Sanskrit nicht mit Sicherheit zu entwickeln, wol aber aus den verwandten Sprachen. Im Litauischen ist *teñsti* (pr. *teñsiu*) „recken, ziehen“, *tañsyti* (pr. *tañsaŭ*) „zerren, recken“, im Alt-preussischen *tiens-twei* (2. p. Iv. *tens-eiti*) „wozu anreizen (zum Zorn, zum Glauben)“, im Gothischen *at-pins-an* „herbeiziehen (ἐλ-*κύνειν*)“, im Althochdeutschen *dinsan* (pr. *dans*) „ziehen“, im Neuhochochdeutschen *gedunsen* „angeschwollen“. Es ist hiernach *tañs* aus *tan* (dehnen) durch Erweiterung hervor-gegangen und „recken, zerren“ als die Grundbedeutung anzusehen. Für das Sanskrit hat sich die Bedeutung zu der: „mit Gewalt (Heftigkeit, Eifer) in Bewegung setzen“, sei es in der Richtung nach dem Subject hin (ziehen) oder von ihm fort (treiben, stossen) oder beides, wie beim Weberschiffe (*tasara*). Das einfache Verb nur in 319,5: *yē asmin kāmam suyūjam tataré*. Da an allen übrigen Stellen *suyūj* Beiwort des Rosses oder Wagens ist, so wird auch hier der Wunsch *kāma* mit einem solchen verglichen sein und demgemäss *tataré* aufgefasst werden müssen, also: „welche zu ihm (dem Indra) den schöngeschirrten Wunsch *hintreiben*“.

Mit *abhi*, *berauben*, *pāri*, *herumholen*, *herausplündern*.

ā, *herbeitreiben*, *herbeischaffen*.

nīs, *hervorholen*, *hervorlangen* (um dazureichen).

(*pārā*, *bei Seite stossen*, s. *parātañsa*, BR.).

Perf. *tatas*:

-ré [3. p.] 319,5 (s. o.). -re [3. p.] *vi*: *tvā* (in-
— *abhi*; *nas* 915,15; *dram*) 131,3.
nas ūrvām 346,2.

Aor. *ātatañsa*:

-atam [2. d.] *nīs*: *yād* 120,7.

Stamm des Caus. *tañsaya*:

-ethe [2. d. me.] *ā*: *prkṣas* 932,1.

Stamm des Intens. *tantas*:

-ēthe [2. d. C. me.] *vi*: *vyācasvantā* 466,6 (vgl. *vitantasāyia*).

Inf. des Caus. *tañsayādhi*:

-yē *pari*: *prapathintamam* (indram) 173,7; *tām dhiyā* 463,7.

tak [Cu. p. 462], *eilen*, *dahinschiessen*, vom Vogel, Rosse, wilden Thiere und Strome.

Mit *nīs*, von wo [Ab.] *prā*, *vorstürzen*, *vor-*
hervorstürzen auf *vāts eilen*, in *sārga-*
[A.]. *prataкта*.

Stamm *tak*:

-kti *sārgas nā takti ētaças* 728,1.

Imperf. *atak*:

-kta [3. s. me.] *nīs*: *kroṣṭā varāhām nīr atakta*
kākṣāt 854,4.

Part. II. *taktā*:

-ās *çyenās* 779,15; *mṛgās* 744,4; *sā* (indras)
sārgaṇa, ātyēs 473,5.

takā, pr., *dieser* [verkleinernd, von *tā*].

-ām 191,15. [-ād 133,4.

tākavāna, a., *eilend, rasch, regsam* [von *tāku*,
vgl. *bhṛgavāna* von *bhṛgu*, BR.].

-asya 120,6.

tāku, a., dass. [von *tak*, vgl. *ταχύς*, Cu. p. 462,
185].

-ave 809,52.

takvā, a., dass. [von *tak*].

-ās *netā* 678,13.

tākvān, m., *Vogel, Raubvogel* [ursprünglich
der schnell dahinschiessende, von *tak*].

-ā ~ *nā bhūrnīs vānā śiṣakti* 66,2.

takva-vi, m., dass. (urspr. der schnell dahin-
schiessend [*tākvān*] herandringt [*vi* von *vi*].

-is [N. s.] 917,2. [-is [N. p.] 151,5.

takvaviya, m., *Eile, Emsigkeit* [von *takvavi*].

-e *tuām tsāri dāsamānas bhāgam itte* ~ 134,5.

taks [Cu. 235], mit *tvaks* ursprünglich iden-
tisch und aus älterm **tvak* durch Erweiterung
entstanden; dies letztere erscheint mit Ver-
lust des *a* in der Form *tūc* (zend. *tuc*, er-
zeugen) und mit gleichzeitiger Schwächung
des *c* in der Form *tūj*. Die Grundbedeutung
„machen, verfertigen“ prägt sich in den drei
Formen verschieden aus, indem *taks* den
Nebenbegriff des Kunstreichens, *tvaks* den
der Kraft, und *tuc* (*tūc*, *tokā*, *tókman* AV.,
tūj) den der Erzeugung hervortreten lassen.
1) (aus Holz) *künstlich verfertigen, zimmern*
(Wagen, Opfersäule, Knauf der Säule, Thron),
auch das Beil (*svādhitis*) als Subject (242,6),
oder die Aexte als Instrumental (*vāçibhis*
879,10; 927,10), letzteres jedoch beidemal in
bildlichem Sinne; bisweilen auch mit dem
Dat. dessen, für den man zimmert, bisweilen
(879,10; 931,6) ohne bestimmtes Object; 2)
künstlich verfertigen, in allgemeinerem Sinne
(Donnerkeil, Ross, Kuh u. s. w.), fast immer
mit dem Dat. dessen, für den es verfertigt
wird, sehr häufig von den Ribhu's oder von
Tvashtar; 3) für jemand [D.] geistige Kunst-
werke (Lieder, Gebete) *verfertigen*, häufig
mit dem Zusatz, wie der Kunstfertige den
Wagen (*rātham nā dhiras* 356,11; 383,15;
130,6); 4) *schaffen, hervorbringen, zeugen*
(Himmel, Wasser, den Agni, Soma); 5) *schaffen*,
bewirken, zu Stande bringen, mit abstracten
Objecten [Kraft, Wesenheit (*nāma*), Labung,